

- 1 Der AStA: saustark!
- 2 Es ist noch nicht zu spät!
- 3 Demo gegen Studiengebühren
- 4 SP-Bericht vom 30. Mai 2005
- 5 Erstis raus! (aus der Stadt)
- 6 Workshops
- 7 Zwischen Babypuder & Uni-Stress
- 8 Termine

## Der AStA: saustark!

### Der AStA nimmt Stellung auf die Anschuldigungen der letzten Tage

Es wird wenigen Studierenden in der vergangenen Woche entgangen sein, dass der AStA im Mittelpunkt des Interesses der Presse stand. Es ist Zeit, dass die Studierenden das Recht erhalten, die Wahrheit zu erfahren.

Auslöser für die Aufregung war die Veröffentlichung des internen Berichts des staatlichen Rechnungsprüfungsamts (RPA) vom Oktober 2004. Die Publizierung war von Seiten des RPA nicht erlaubt worden. Der Bericht lag während einer nicht-öffentlichen Sitzung im Frühjahr dem Studierendenparlament vor und war den Mitgliedern daher schon länger bekannt. Nun gelangte er über ungeklärte Wege an die Presse.

#### AStA pleite?

Das Geld, das dem AStA zur Verfügung steht, stammt aus dem Sozialbeitrag, den alle Immatrikulierten bei der Rückmeldung an die Universität zahlen müssen. 8,80 Euro aus diesem Beitrag gehen an den AStA, der damit die vielen Beratungen, Veranstaltungen und Workshops finanziert und sich für die Belange der Studierenden einsetzt - neben der Interessenvertretung gegenüber der Stadt, dem Land und dem Bund unter anderem auch gegenüber dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg, mit dem jährlich neue Verhandlungen bezüglich des Studi-Tickets geführt werden müssen.

Es wurde behauptet, der AStA stünde kurz vor der Insolvenz. Fakt ist, dass der Haushalt immer ausgeglichen war und nie auf die Rücklagen zurückgegriffen werden musste. Es sind sogar Rücklagen in Höhe von 170.000 Euro vorhanden - also noch genügend Geld für Engagement in vielen verschiedenen Bereichen für die Bonner Studierenden.

Außerdem stand im Raum, im AStA-Haushalt wären die durch Langzeitgebühren rückläufigen Studierendenzahlen ab dem Sommersemester 2004 nicht berücksichtigt worden. Dies entspricht nicht den Fakten. Das Rektorat hatte 31.000 Studierende prognostiziert, der AStA-Haushalt ging sogar von nur 30.500 Immatrikulierten aus. In Realität waren aber nach der Gebühreneinführung im Wintersemester 2004/05 sogar 31.600 Personen an der Uni Bonn eingeschrieben, wodurch

dem AStA sogar mehr Geld zur Verfügung stand als im Haushaltsplan veranschlagt.

#### Unmengen von Mitarbeitern?

Es ist richtig, dass sieben Angestellte im AStA beschäftigt sind, aber es handelt sich nur um 4,5 volle BAT-Stellen, da bis auf einen alle Teilzeit arbeiten. Etwa 20 MitarbeiterInnen werden stundenweise bezahlt, zum Beispiel fürs Verkaufen im AStA-Laden oder fürs Plakatieren. Alle Arbeitskräfte sind sinnvoll und ausreichend beschäftigt. Der Großteil der MitarbeiterInnen im AStA arbeitet ehrenamtlich und erhält lediglich eine Aufwandsentschädigung, die je nach Funktion zwischen 10 und 320 Euro im Monat liegt.

#### Knapp 300.000 Euro nicht zurückgezahlte Darlehen?

Fakt ist, dass der studentische Hilfsfonds (die Darlehenskasse des StudentInnen-Parlaments) zur Zeit rund 300.000 Euro auf dem Konto hat. Die Konten von AStA und Hilfsfonds sind getrennt. Der Hilfsfonds vergibt für sechs Monate Darlehen an Studierende in Notlagen. Natürlich wird das Geld zurückgefordert, notfalls per Gerichtsvollzieher. Ein Teil der Darlehen ist jedoch uneintreibbar, weil DarlehensnehmerInnen unauffindbar oder pleite sind. Die verlorenen Darlehen summieren sich seit 1976 auf circa 260.000 Euro, was ungefähr 10 Prozent der Auszahlungen entspricht. Außerdem muss seit dem Jahr 2002 jeder Darlehensnehmer einen Bürgen stellen. Der Beitrag für den Hilfsfonds, den alle Studierenden zahlen, wur-

de am 1. April 2005 von 0,40 auf 0,20 Euro pro Semester gesenkt.

#### Interesse an der AStA-Arbeit?

Studierende, die daran interessiert sind, wofür das Geld im AStA verwendet wird, können gerne im AStA vorbeikommen und den aktuellen Haushaltsplan einsehen. Außerdem wird jedes Jahr im Dezember eine Sonderausgabe der Basta in Form eines Rechenschaftsberichts veröffentlicht, in der die Referate erläutern, was sie über das Jahr organisiert und veranstaltet haben. Die Online-Ausgabe ist unter [www.astabonn.de/basta.html](http://www.astabonn.de/basta.html) zu finden.

*Ninja Fischer (Öffentlichkeitsreferentin) & Thamil Ananthavinayagan (stellv. Vorsitzender des AStA)*



# Es ist noch nicht zu spät!

## Demonstration in Bonn am 22. Juni

Drei Wochen sind nun seit der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen vergangen. Die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und FDP gehen schnell voran. Bereits am 22. Juni soll Jürgen Rüttgers (CDU) vom Landtag zum Ministerpräsidenten gewählt werden.

Die zukünftigen Regierungsparteien haben sich bereits darauf geeinigt, Studiengebühren ab dem ersten Semester zu erheben. Jede Hochschule bekommt das Recht, höchstwahrscheinlich ab dem Sommersemester 2006 pro Semester 500 Euro einzufordern.

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 26. Januar 2005 ist es allein Sache der Länder, über die Frage der Erhebung von Studiengebühren zu entscheiden. Somit ist die Aussicht ziemlich schlecht, dass das grundsätzlich gebührenfreie Studium erhalten bleibt.

Aber jetzt aufgeben und sich mit dem Bezahlstudium abzufinden? Nein! Der Kampf beginnt jetzt erst richtig!

Am Tag der Wahl von Rüttgers zum Ministerpräsidenten wollen die Bonner Studierenden ein Zeichen setzen. Um 18 Uhr beginnt auf dem Münsterplatz eine Demonstration durch die Bonner Innenstadt. Es soll der neuen Landesregierung gezeigt werden, dass sie mit erheblichem Widerstand rechnen muss, sollte sie an den Gebührenplänen festhalten. Je mehr Studis mit demonstrieren, desto deutlicher fällt das Zeichen aus.

Am nächsten Tag (Donnerstag, 23. Juni) findet in Essen eine landesweite Demonstration gegen Studiengebühren statt, zu der das Landes-Asten-Treffen (LAT) aufgerufen hat. Das soll aber nur der Auftakt sein zu einer

breiten Protestbewegung, welche nur ein Ziel kennen darf: Die Landesregierung dazu zu bewegen, ihre Pläne zur Einführung von allgemeinen Studiengebühren aufzugeben!

Also lasst uns gemeinsam etwas unternehmen! Noch ist der Kampf für die freie Bildung nicht verloren!

*Bartosz Bzowski (Referat für Hochschulpolitik)*

**Kommt alle zur  
Demonstration**

**Mittwoch, 22.  
Juni 2005, 18 Uhr**

**Bonn, Münsterplatz**

## Bonner Forscher laden wieder ein zur „Georallye“

### Entdeckungsreise durch Kottenforst und Voreifel

Zum vierten Mal geht die Universität Bonn wieder auf „Georallye“ – und alle können mitgehen! Im Mittelpunkt des Interesses stehen am Sonntag, den 19. Juni, von 10 bis 17 Uhr markante erdwissenschaftliche Stätten im Kottenforst, im Drachenfelder Ländchen und in der Voreifel rund um Rheinbach. Mitarbeiter aus der Geologie, Paläontologie und Mineralogie/Petrologie der Uni vermitteln an 12 Punkten in anschaulichen Vorträgen und Führungen geowissenschaftliche Besonderheiten der Region. Mehrere Tausend Teilnehmer werden erwartet. Die Veranstaltung ist kostenlos und für Interessenten jeden Alters geeignet!

In diesem Jahr geht es um die wechselhafte Erdgeschichte der Region westlich und südlich von Bonn. Die Rallye führt zu Schauplätzen einer 400 Millionen Jahre alten Entstehungsgeschichte. Die Reise geht vorbei an Vulkanen und den Lorbeerwäldern der Braunkohlezeit bis hin zu den Flusslandschaften des Ur- und des heutigen Rheins. Darüber hinaus wird es Gelegenheit geben, etwas über Rohstoffe wie Ton oder Quarzsand sowie über Mineralquellen und seismische Erkundungsverfahren zu erfahren.

Am Rhein beim Hotel Dreesen, Rheinstr. 45-49, Bad Godesberg, kann man im Rheinkies Mitbringsel von fernen Ufern suchen. Mit etwas Glück können sogar Gesteine aus den Alpen dabei sein. Der Rodderberg bei Mehlem ist der jüngste Vulkan im „Vorgarten“ von Bonn. Hier erfährt man mehr über die kräftige Explosion, die vor 300.000 Jahren ein 50 Meter tiefen Krater bildete. In der Tongrube Adendorf können Besucher die Spuren eines über 15 Millionen Jahre alten Lorbeerwalds bestaunen. Und wie man mit selbstgemachten Erdbeben Bodenschätze findet, zeigen Forscher in der Kiesgrube Kientzel bei Flerzheim.

„Die Nähe zu Bonn, Bad Godesberg, Witterschlick, Wachtberg, Meckenheim und Rheinbach lädt ein, einzelne Infopunkte mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Pkw aufzusuchen“, sagt Koordinator Dr. Mario Valdivia-Manchego. Das Publikum kann sich die Infopunkte nach Interesse oder Nähe beliebig zusammenstellen. Alle Stationen sind von 10 bis 17 Uhr besetzt. Eine ausführliche Beschreibung der Präsentationen gibt es im Internet unter: [www.georallye.de](http://www.georallye.de). Dort gibt es auch Vorschläge für Fahrradrouten.

*Abteilung Presse & Information der Uni Bonn*

## Studium ohne Studiengebühren – möglich?

### Hochschulfinanzierung im internationalen Vergleich

In einem sind sich alle einig. Die Hochschulen sind chronisch unterfinanziert. Bibliotheken sind längst veraltet, die technische Ausstattung ist auf dem Stand von 1990, die Betreuungsrelation zwischen Studierenden und Lehrenden ist miserabel, für kostenintensive Forschungsprojekte ist häufig kein Geld mehr da, es sei denn, es findet sich ein edler Spender.

Für viele ist das Problem leicht zu lösen – über Studiengebühren. Schließlich bekämen die Studierenden dann etwas für ihr Geld, so die Befürworter. Ist das der Weisheit letzter Schluss? Wie finanzieren andere Länder ihre Hochschulen? Welche Erfahrungen gibt es bereits mit Studiengebühren? Darüber referiert Christan Berg, freier Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) am Dienstag, den 14. Juni 2005 um 20 Uhr in Hörsaal 17.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Operation gelungen – Patient tot. Bildung im Reformprozess“, die das Referat für Hochschulpolitik des AStAs in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Bonn, Fachgruppe Hochschule & Forschung im Sommersemester 2005 organisiert. Nächste Veranstaltung: Ausgesiebt – Selektivität im Bildungssystem, am 12. Juli 2005, 20 Uhr Hörsaal 17. Mehr dazu erfährt ihr in den kommenden Basten.



ÄSKEIT • KG

# Wir kaufen euch nicht ab, was uns gehört! DEMO

SUCHE  
REICHE  
ELTERN

STOPPT  
STUDIEN  
GEBÜHREN

FUCK  
ELITEN  
BILDUNG



**BONN**

18 Uhr

**MI 22.6.**

Münsterplatz

V.i.S.d.P.: L. Franke, Nassestr. 11, 53113 Bonn. Bitte nicht wild plaktieren!

## SP-Bericht vom 30. Mai 2005

### Radiogruppen zwangsvereinigt

Nach lebhafter Diskussion hat das SP mit großer Mehrheit beschlossen, sechs studentische Radiogruppen, die im Dachverband „96,8“ zusammengeschlossen sind, zukünftig wie eine einzige Gruppe zu behandeln. Das AStA-Kulturreferat hatte diesen Antrag eingebracht, um interessierten StudentInnen einen einheitlichen Ansprechpartner zu bieten. Vertreter der Radiogruppen wandten sich gegen die Zwangsvereinigung. Hinter dem Beschluss, dem jahrelange Diskussionen vorausgingen, steht der Verdacht, die Radiogruppen hätten sich künstlich aufgespalten, um mehr Fördergelder vom SP kassieren zu können.

Anschließend bewilligte das SP auf Antrag des Kulturreferates gut 13.000 Euro an Fördergeldern für 29 Kulturgruppen. Letztmalig wurden die Radiogruppen dabei einzeln bedacht.

Der studentische Freundeskreis Bonn-Toulouse erhält 464 Euro für das Programm während eines Besuchs französischer StudentInnen in Bonn.

Mit 300 Euro unterstützt das SP ein „Motivationswochenende“ der AIESEC, der internationalen Vereinigung der WirtschaftstudentInnen, auf dem neue Aktive in die Arbeit eingeführt werden.

Auf Antrag des Fachschaften-Referates erhalten sechs Fachschaften insgesamt circa 4.200 Euro vor allem für Erstsemesterarbeit und Fachtagungen.

Ein Student erhält auf Empfehlung des Rechtshilfeausschusses des SP Unterstützung bei einer Klage auf Verlängerung des BAföG wegen Fachschaftsarbeit. Das SP ist der Ansicht, dass an der Klage ein allgemeines Interesse besteht, weil bei Erfolg auch andere FachschafterInnen länger BAföG bekämen.

### SP gegen Uni-Chipkarte

Mit 18:11 Stimmen bei einigen Enthaltungen sprach sich das SP gegen die Einführung einer einheitlichen Uni-Chipkarte aus, auf der sensible persönliche Daten gespeichert werden. Den Antrag hatte das hochschulpolitische Referat des AStA eingebracht (Wortlaut in der nächsten Basta).

Auf Antrag der LHG beauftragte das SP das AStA-Sportreferat, sich dafür einzusetzen, dass die Rasenflächen der Uni-Sportanlage auf dem Venusberg öfter zum Fußball spielen genutzt werden können.

Ebenfalls eine klare Mehrheit fand ein Antrag der LUST, mit dem das Studentenwerk aufgefordert wird, in allen Mensen Leitungswasser mit Kohlensäure für 10 Cent anzubieten, wie es in der Mensa Poppelsdorf bereits geschieht. Das Mineralwasser aus den Automaten sei zu teuer.

Vertagt wurde die Abstimmung über die finanzielle Entlastung des AStA 2002/2003. Zur nächsten Sitzung soll die damalige Finanzreferentin eingeladen werden.

*Jan Baumeister (AStA-Mitarbeiter)*

## An alle LehramtlerInnen

Anfang Juni trafen sich Hilfskräfte und wissenschaftliche Mitarbeiter des Instituts für Erziehungswissenschaft zwecks Besprechung der angebotenen Studiengänge in M, E und e im Fach Erziehungswissenschaft.

Schnell stellte sich das zentrale Problem in der Beratertätigkeit heraus. Auf Grund von Kollisionen zwischen der Prüfungs- und Studienordnung kommt es leider immer häufiger zu Fehlern im Studienbelegplan der StudentInnen. So werden Seminare in den falschen Bereichen oder sogar doppelt belegt. Oft erfahren die StudentInnen erst bei der Anmeldung zur Prüfung, dass gewisse Scheine unter Umständen noch fehlen. Das ist dann mehr als ärgerlich und verzögert unnötig den Studienabschluss.

Um vor diesem Problem und fehlerhaften Informationen zu schützen, geben wir an dieser Stelle alle Beratungsmöglichkeiten an, die eure Fragen beantworten und sich gerne mit euch zusammen euren Studienverlaufsplan genau ansehen werden. Die unten genannten Stellen beinhalten natürlich auch die Magisterstudiumsberatung.

Fachschaft EZW: Mi 16.15–17.15 Uhr, Raum 04  
Ak Lehramt: Fr 12–13.45 Uhr, im AStA Zimmer 16  
Hilfskräfte: Von Frau Dr. Schneider: Mittwoch 11–12 Uhr, Raum 201, Von Herrn Prof. Baßler: Mittwoch & Freitag 15.30–16.30 Uhr, Raum 102a, Von Herrn Prof. Hilgenheger: Donnerstag 9–13 Uhr, Raum 201, Von Herrn Prof. Ladenthin: Montag 14–15 Uhr, Raum 204.

*Euer Ak-Lehramt (Julia und Katrin)*



# Ai-bay

Flohmarkt  
für die  
Menschenrechte

Die Hochschulgruppen von **amnesty international** Bonn beteiligen sich am **18.6.2005** am Rheinauen-Flohmarkt!

Bitte bringen Sie zum Verkauf geeignete Dinge in unser Büro: Heerstraße 30, Mi-Do 18-20 Uhr (Tel: 0163-2892106)! Der Erlös geht zu 100% an:



# Lebensmitteltechnologien am zufriedensten

## Bonner Studierende vergaben Noten für ihre Alma mater

Mehr als 30.000 Studierende der Universität Bonn waren im Frühjahr dazu aufgerufen, ihre Universität zu bewerten. Gut 1.600 von ihnen nutzten diese Chance, um zu sagen, wo es im Studienalltag hakt und welche Dinge gut laufen.

Ein positives Ergebnis vorneweg: Insgesamt zeigten sich die Teilnehmer von den Lehrveranstaltungen in Bonn relativ angetan. Auf einer Skala von eins (= unzufrieden) bis vier (= zufrieden) vergaben sie im Durchschnitt drei Punkte – im vergangenen Jahr waren es noch 2,9. Am zufriedensten waren die Lebensmitteltechnologien (3,4), Mathematiker (3,3) und Diplom-Geographen (3,3). Am unteren Ende, aber immer noch mit ganz passablen Noten, rangieren die Fächer Biologie, Neuere Deutsche Literatur und Psychologie (alle 2,7) sowie Politische Wissenschaft (2,6). Allerdings schränkt die von Fach zu

Fach sehr unterschiedliche Zahl an ausgefüllten Fragebögen die Vergleichbarkeit der Daten ein.

Wichtig ist den Studierenden neben den Lehrinhalten auch die Art und Weise, wie sie vermittelt werden: Gute Noten gab's vor allem für Veranstaltungen, in denen die Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden groß geschrieben wird. Natürlich steht und fällt die Qualität der Lehre mit denen, die sie vermitteln müssen: Veranstaltungen mit gut bewerteten Dozenten erreichten in der Regel auch eine gute Gesamtnote. Umgekehrt gilt: Bei schlechten Lehrenden war auch der Gesamteindruck mies.

Sich selbst bescheinigten die Teilnehmer ein hohes Studienengagement: 84 Prozent gaben an, die Lehrveranstaltungen häufig oder immer besucht zu haben. Knapp jeder zweite Befragte meinte, sich dabei meistens aktiv beteiligt zu

haben. Mit der Bewertung durch ihre Dozenten konnten sich die meisten ganz gut identifizieren.

### Bestnoten für den Hochschulsport

Auf mäßige Kritik stieß die Ausstattung der Gebäude, vor allem die Ausrüstung mit Beamern und anderen Multimedia-Geräten. Magere 2,3 Punkte gaben die Teilnehmer ihrer Uni in dieser Frage. In höchsten Tönen lobten sie dagegen das Angebot des Hochschulsports: Knapp 1.000 Studierende gaben zu diesem Punkt ihr Votum ab; nur 59 waren „weniger zufrieden“ oder „unzufrieden“. Insgesamt bekam das Sportangebot die Traumnote 3,6. Auch das Angebot der Universitäts-Bibliothek erntete Lob; fast 70 Prozent der Befragten waren damit „eher zufrieden“ oder „zufrieden“.

### Frauen mögen den AStA, Männer weniger

Geschlechtsspezifische Unterschiede gab es erstaunlicherweise bei der Bewertung des AStA: Zeigten sich die befragten Studentinnen mit seiner Arbeit „eher zufrieden“ (3,0), urteilten ihre männlichen Kommilitonen hier deutlich kritischer: Nur 2,2 Punkte wollten sie ihrer Vertretung an der Uni zugestehen – im vergangenen Jahr fiel ihr Votum noch eine ganze Note besser aus.

Jeder dritte Studierende gab an, schon einmal ernsthaft über den Abbruch seines Studiums nachgedacht zu haben; die meisten begründeten dies mit Motivationsschwierigkeiten, fehlendem Praxisbezug und schlechten Studienbedingungen. Das Klima unter den Studierenden bewertete die Mehrzahl der Befragten als gut.

„Die Ergebnisse zeigen, in welchen Bereichen sich die Uni noch steigern muss“, erklärt der Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform Professor Dr. Wolfgang Hess. „Leider nehmen aber noch viel zu wenig Studierende das Angebot wahr, durch konstruktive Kritik Verbesserungen anzustoßen.“

Die Umfrage wurde in diesem Frühjahr bereits zum dritten Mal durchgeführt. Sie ist – zusammen mit der Evaluation einzelner Lehrveranstaltungen und der regelmäßigen Befragung von Absolventen nach Beendigung ihres Studiums – ein Bestandteil des so genannten „Bonner Modells der Hochschulevaluation“, das vom Zentrum für Evaluation und Methoden der Universität Bonn (ZEM) konzipiert wurde. Die Befragungen sollen zukünftig jedes Jahr durchgeführt werden. Sie erfolgen online, um den Aufwand im vertretbaren Rahmen zu halten. Auch andere Hochschulen zeigen sich am "Bonner Modell" interessiert. So hat die Universität Leipzig das Verfahren inzwischen übernommen; weitere Anfragen liegen bereits vor. Ziel der Evaluation ist es, Stärken und Schwächen der Bonner Hochschulausbildung aufzudecken und die Qualität von Studium und Lehre kontinuierlich zu verbessern.

Abteilung Presse & Information der Uni Bonn

Öko-Referat Sommersemester 2005

## ERSTIS RAUS!

(aus der Stadt!)

## Erlebe den Sommerwald

Dieses Semester lädt euch das Öko-Referat zu einem Spaziergang durch den Kottenforst im Sommer ein. Herr Wessel vom Forstamt Bonn wird kein Blatt vor den Mund nehmen und alles - ob historisch, ökologisch oder ökonomisch -, was ihm zu seinem Lieblingsort dem Wald einfällt, erzählen. Also falls ihr Lust habt den sprießenden Kottenforst oder einfach andere Ersties (Zweities,...) näher kennen zu lernen, kommt einfach mit.

**Am Freitag, den 24. Juni um 13.15 Uhr Treffen am Eingang des Uni-Hauptgebäudes an der Hofgartenseite**

Diese Veranstaltung ist auch für „nicht-Ersties“. Bei Fragen wendet Euch an das Öko-Referat: Mo-Fr 12-14 Uhr im Zimmer 6 des AStA oder Tel.: 737034

e-mail: [oeke@asta.uni-bonn.de](mailto:oeke@asta.uni-bonn.de)

V.i.S.d.P.: Christine Wagner, Ökologiereferat AStA Uni Bonn, Nassestr.11, 53113 Bonn

## Workshops

### Bewerben auf Englisch

#### Anschreiben, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch

Wer sich nach dem Studium bei einer amerikanischen oder britischen Firma in Deutschland oder im Ausland bewerben möchte, muss einige Vorgaben beachten und wissen, wie sich das Bewerbungsverfahren von dem deutscher Firmen unterscheidet. Die TeilnehmerInnen dieses Seminars werden lernen, wie man einen korrekten CV verfasst, sich mit einem Unternehmen in Kontakt setzt und das Vorstellungsgespräch meistert. Hierzu werden viele Beispiele und praktische Anleitungen gegeben. Außerdem werden die DozentInnen zusammen mit den TeilnehmerInnen einen jeweils individuellen Lebenslauf und eine Vorlage für ein korrektes Anschreiben erstellen. Daher soll jede/r Teilnehmende am ersten Tag einen vorher erstellten Lebenslauf dabei haben, der dann überarbeitet wird. Wer ein Laptop besitzt, kann dieses gerne mitbringen. ReferentInnen sind John Stanley und KollegInnen von English Expertise ([www.englishexpertise.de](http://www.englishexpertise.de)). Der Workshop wird in englischer Sprache gehalten.

**Termin:** 2. & 3. Juli, jeweils 10–18 Uhr

**Ort:** Alter Speisesaal, Bistro Venusberg

**Kosten:** 35 Euro

### Rhetorik Aufbau-Seminar

Aufbauend auf das Basis-Seminar (dessen Besuch aber nicht vorausgesetzt wird), ist es in diesem Seminar das Ziel, die Kompetenz der TeilnehmerInnen zu erhöhen, an den unterschiedlichsten Gesprächsformen und -situationen (Gesprächsführung, Diskussionen leiten und moderieren) konstruktiv teilzunehmen. Referenten sind Herr Stefan Keller und Frau Natascha Blotzki (beide Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Uni Bonn).

**Termin:** 8. & 9. Juli; am ersten Tag jeweils 15–20 Uhr, am zweiten Tag 9–18 Uhr

**Ort:** Institut für Kommunikationsforschung und Phonetik, Raum 017, Poppelsdorfer Allee 47, 53115 Bonn statt.

**Kosten:** 35 Euro (Aufbau-Seminar)

### Projektmanagement

„Quid agis, prudenter agas et respice finem!“ (*Was immer du tust, handle überlegt und hab' das Ziel im Auge!*) Diese Maxime gilt für jedes Projekt – immer wieder aufs Neue. Planloses Vorgehen und Verdrän-

gung von wichtigen und notwendigen Schritten führen nicht nur zu Problemen in Studium und Beruf, sondern auch zu persönlichem Unbehagen.

Jedes noch so umfangreiche Projekt kann in beliebig kleine Einzelteile zerlegt werden und so zu bewältigen sein. Darum geht es in dem Workshop Projektmanagement. Wir wollen am Beispiel eines konkreten Projekt lernen, wie wir dieses – und damit uns selbst – besser organisieren können. Wir wollen lernen, nicht mehr hilflos vor dem „großen Berg“ zu stehen, sondern uns auf die Schritte zu konzentrieren, die zum Gipfel führen. Dabei soll aber der Spaß nicht außen vor gelassen werden.

Wir lernen, Zeit- und Projektpläne zu erstellen. Mit Hilfe von sogenannten Gantt-Charts visualisieren wir die einzelnen Schritte auf einer Zeitschiene und verschaffen uns dadurch einen – jederzeit überprüfbaren – Überblick über Ist- und Soll-Zustände im Projektverlauf. Referentin ist Dr. Erika Haas ([www.erika-haas.de](http://www.erika-haas.de)).

**Termin:** 9. & 10. Juli, jeweils 10–18 Uhr

**Ort:** Raum wird noch bekannt gegeben

**Kosten:** 35 Euro

### MS Office für den Beruf

In diesem praxisorientierten Seminar werden zahlreiche für den Einsatz in Unternehmen und Wirtschaft relevante Funktionen der Microsoft Office XP Suite (Word, PowerPoint, Excel) erläutert. Anhand von Szenarien und durch eigenhändiges Anwenden am Computer werden so unter anderem folgende Themen erarbeitet:

- Formate und Formatvorlagen
- Erstellen von Serienbriefen
- Nutzen der Überarbeiten-Funktionen
- Erstellen professioneller PowerPoint-Präsentationen
- Tabellenkalkulation in Excel
- Erstellen und optimieren von Charts (Pivot)

Die erlernten Inhalte sind auch auf anderen Office-Versionen (Office 2000, Office 2003) anwendbar. Basis-Wissen in den Anwendungen (z.B. wie verändere ich Schriftarten, wie öffne oder speichere ich Dateien) sollte für das Seminar vorhanden sein. Referent ist Michael Hackauf.

**Termin:** 9. & 10. Juli, jeweils 10–18 Uhr

**Ort:** Hochschulrechenzentrum, Wegelestr. 6

**Kosten:** 35 Euro

### Seminare

Per E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Matrikelnummer an [info@astacasebo.de](mailto:info@astacasebo.de) oder persönlich im Öffentlichkeitsreferat des AStA, Nassestr. 11, Zimmer 8, Treppenhause I (zwischen Infopoint und Buchhandlung), Mo–Do 12–14 Uhr, Fr 12–13.45 & 15–17 Uhr. Der Beitrag kann dort bar eingezahlt werden oder per Überweisung unter Angabe des Namens der/des Seminarteilnehmerin/s, der Matrikelnummer, des Seminartitels und dem Datum der Veranstaltung an:

AStA Uni Bonn  
Kontonummer 10918  
BLZ 380 500 00  
Sparkasse Köln-Bonn

### Das Tor zur Welt der Pflanzen

#### Aktionswoche in den Botanischen Gärten der Universität

Eine Aktionswoche unter dem Motto „Botanische Gärten: das Tor zur Welt der Pflanzen“ findet von Samstag, 11. Juni, bis Sonntag, 26. Juni, in vielen Botanischen Gärten Deutschlands statt. Auch die Botanischen Gärten der Universität Bonn beteiligen sich daran mit einer Ausstellung, einer Lesung und verschiedenen Themenführungen.

Auf der Erde gibt es etwa 300.000 Arten Blüten-Pflanzen. Von diesen werden in Deutschland etwa 50.000 Arten in den rund 100 Botanischen Gärten kultiviert. Das bedeutet, ein beachtlicher Teil der Pflanzenwelt ist für Bildung, Wissenschaft und Anschauung direkt verfügbar. Botanische Gärten bieten nicht nur ein wohl einzigartiges „Schaufenster“ der Biodiversität der Pflanzen, sondern stellen auch eine hervorragende Schnittstelle zwischen Forschung und interessierter Öffentlichkeit dar.

Während der Aktionswoche zeigen die Botanischen Gärten der Universität Bonn die Ausstellung „Rheinischer Bohnapfel trifft Comtesse de Paris“ mit botanischen Aquarellen von Christel Rump. Die Werke sind täglich von 9 bis 18 Uhr im Mittelmeerhaus am Poppelsdorfer Schloss zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Am Freitag, 17. Juni, um 18 Uhr referiert Professor Dr. Wilhelm Barthlott im Hörsaal der Botanik, Nussallee 4, über „Botanische Gärten: das Tor zur Welt der Pflanzen“. Der Eintritt ist frei, Gäste sind willkommen, Sitzplätze aber begrenzt.

*Abteilung Presse & Information der Uni Bonn*

### Anmeldungen für die

## Zwischen Babypuder & Uni-Stress

### AStA-Beratung hilft studentischen Eltern bei Fragen und Problemen

Babygeschrei und langweilige Professoren, Windeln wechseln und Bücher im Seminar kopieren – so sieht der Alltag von vielen jungen Müttern und Vätern an der Uni aus.

Es ist ganz wichtig, dass Studierende sich frühzeitig Gedanken darüber machen, Krippenplätze für unter Dreijährige zu finden. Denn das ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit von Studium und Familie.

Was kann man sonst tun? Das fragen sich nun sehr viele junge Mütter und Väter. Der AStA bietet das Projekt



„Studieren mit Kind“ an. Dort werden stressgeplagte Studierende beraten und Hilfestellungen angeboten. Es gibt einen E-Mail-Verteiler für Studierende, wo man sich untereinander über Erfahrungen austauschen und sich je nach Vorlesungen über flexible Kinderbetreuungen einigen kann.

Besonders bei der Finanzplanung und der Wohnsituation machen sich viele besorgte Gesichter breit. Eben dafür bietet Gerrit Schmelter, AStA-Beauftragter für Studierende mit Kind, jeden Montag von 9 bis 11 Uhr und je nach Bedarf Beratungsstunden zu solchen Sorgen an – und bei vielen anderen Sorgen mit den Sprösslingen.

*Thamil Ananthavinayagan*

## Gedächtnisexperiment

Um zu verstehen, warum wir uns versprechen, ist ein Gedächtnisexperiment konzipiert worden. Sie sind ganz herzlich eingeladen, an diesem kleinen, aber hoch interessanten Gedächtnisexperiment teilzunehmen. Das Ganze dauert ungefähr eine halbe Stunde. Es wird am psychologischen Institut der Uni Bonn (Römerstr. 164, Raum 1105, 11. Stock) durchgeführt.

Wir freuen uns ganz riesig im Voraus über eine zahlreiche Teilnahme. Kontakt-E-Mail: fankam\_thomas@yahoo.fr, Kontakt-Telefon: 0162/8519177.

*Thomas Fankam*

## Malte Cordes nimmt Abschied vom SP

### Lieber Malte,

hiermit möchte ich Dich herzlich im Namen der ganzen RCDS Fraktion im SP verabschieden. Du hast Großartiges geleistet und warst eine wahre Bereicherung für die parlamentarische Kultur des SP. Als Mentor vieler RCDSler und ewiger Bösewicht aus Sicht der Linken wirst Du sicherlich nicht so schnell in Vergessenheit geraten. Wir wünschen Dir alles gute für das Examen und Deinen weiteren politischen Weg.

*Melanie S. Fischer (Fraktionsvorsitzende RCDS)*

## Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1** ..... (73-90 88): Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Nina Nafé, Alexander Andruschenko, Daphne Fritz
- AStA-Laden Pop-Mensa** ..... (73-70 16): Djouldé Sow, Kristina Elsner, Anne Gollasch, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7** ..... (73-70 36): Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5** ..... (73-70 30): Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14** ..... (73-70 40): Chryso Djoufack, Özlem Saylan Yerlikaya, Shabnam Fakhrnia, Magdalena Gruszka, Terence Okafor, Landry Niagne
- B.O.C.K.S.\*, Beratungszimmer** ... (73-58 74): Silke Roselieb, Silvia Schäffer
- Fachschaften, Zi. 4** ..... (73-70 32): Bryan Verheyden, Christian Wienecke, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian, Nadja Douglas
- Finanzen, Zi. 13** ..... (73-70 38): Anna Schumacher (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12** ..... (73-70 31): Dana Schomers, Anna Striethorst, Annika Schank, Tanja Witzel, Natalie Rduch, Eva Schulze-Varnholt, Jutta Bonsmann, Mareike Otters, Hanna Heinrich, Hannah Trenkmann
- Hochschulpolitik, Zi. 6** ..... (73-70 33): Katja Kluth, Bartosz Bzowski, Florian Conrad, Lina Franken, Stefan Kühnen, Jonas Bens
- Internationales, Zi. 6** ..... (73-96 42): Martin Winkels, Tuya Ganbold
- Politische Bildung, Zi. 10** ..... (73-70 42): Silke Roselieb, Nils Johann, Magnus Engenhorst, Daniela Glagla, Tobias Kettner
- Kultur, Zi. 8** ..... (73-70 39): Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib
- Öffentlichkeit, Zi. 8** ..... (73-96 45): Ninja Fischer, Nina Olek, Oliver Klee, Julia Schmelter, Stephanie Backhaus, Christian Maletz
- Ökologie, Zi. 6** ..... (73-70 34): Christine Wagner, Andy Bindl, Lena Lurse, Iris Kiefer, Philip Gondecki, Freddy Seelig
- Schwule, Zi. 11** ..... (73-70 41): Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Volker Neunz, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Holger Fiedler, Günther von Schenk, Herald Hettich
- Soziales, Zi. 15** ..... (73-70 43): Timo Altfelde, Giorgio de la Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon
- Sport, Zi. 9** ..... (73-70 45): Sonja Henrich, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung, Zi. 15** ..... (73-70 43): Cathrin Nieling, Sonja Chinwuba
- Vorsitz, Zi. 2** ..... (73-70 37): Thomas Möws, Anna Lüttgen, Thamil V. Ananthavinayagan

\* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

# Termine

## Dienstag, 14. Juni

### Papst Johannes XXIII. – ein biographischer Spielfilm

Um 20 Uhr im Bistro der KHG, Schaumburg-Lippe-Str. 6. VA: KHG.

### Studium ohne Studiengebühren – möglich?

Hochschulfinanzierung im Internationalen Vergleich. Es referiert Christian Berg vom freien Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs). Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Operation gelungen - Patient tot. Bildung im Reformprozess“, die das Referat für Hochschulpolitik des AStAs in Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Bonn, Fachgruppe Hochschule & Forschung im Sommersemester 2005 organisiert. Um 20 Uhr in Hörsaal XVII, Uni-Hautügebäude.

## Mittwoch, 15. Juni

### Sind die Türken schon wieder Europamüde?

Um 18 Uhr, Deutsche Welle, Bonn, Kurt-Schumacher-Str. 3, Haupteingang Haus 1/01/106 – Raum „Sines“ (Hinweisschilder: Vortrag Baha Güngör). Viele Nachrichten aus der Türkei erwecken den Eindruck, dass die EU-Euphorie sowohl der Regierung in Ankara als auch der Mehrheit der Bevölkerung, wie sie zum Ende 2004 kulminierte, als in Brüssel die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen zum 3. Oktober 2005 beschlossen wurde, wieder einer verbreiteten Skepsis und Ernüchterung gewichen ist. Über diese Thematik referiert aufgrund der Informationen und Eindrücke von seiner Türkei-Reise Anfang Juni der Leiter der Türkischen Redaktion der Deutschen Welle, Baha Güngör. VA: Deutsch-Türkische Gesellschaft e.V., Bonn, in Zusammenarbeit mit der Südosteuropa-Gesellschaft, Zweigstelle Köln/Bonn, und der Türkischen Redaktion der Deutschen Welle.

## Donnerstag, 16. Juni

### Zentrumsabend Tanzkurs

Wir lernen klassische Partnertänze. Um 20 Uhr im Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn. VA: Schwulenreferat.

### Persilschein für Deutschland? Geschichtspolitik in der Berliner Republik

Veranstaltung mit Michael Klundt (Politikwissenschaftler, FH Düsseldorf). Um 20 Uhr in Hörsaal XIII. VA: Referat für politische Bildung.

## Mittwoch, 22. Juni

### Demo gegen Studiengebühren

Um 18 Uhr auf dem Münsterplatz. VA: Referat für Hochschulpolitik.

## Freitag, 24. Juni

### Grillabend

Sommer, Sonne und ein heißer Grill. Wir laden zum feucht-fröhlichen Grillabend in die Rheinauen. Bitte bringt Essen mit – für Getränke sorgen wir. VA: Schwulenreferat.

## Dienstag, 28. Juni

### Schwule Wissenschaften

Vortrag Diversity Management in deutschen und internationalen Unternehmen. Diversity bedeutet frei übersetzt: "Ungleichheit", "Verschiedenheit". Das Managen von "Ungleichen" ist die aktuelle Herausforderung an moderne Führungskräfte. Immer mehr international erfolgreiche Unternehmen haben Management by Diversity in ihren "Management-Guides" fest verankert. Sie praktizieren diesen Prozess zum ökonomischen Vorteil für das Unternehmen. Dominic Frohn wird über das

Thema unter dem Gesichtspunkt der sexuellen Identität referieren. Um 20 Uhr s.t. im Lesesaal, Nassestr. 11. VA: Schwulenreferat.

## Dienstag, 5. Juli

### Schwule Wissenschaften

Homosexualität im Tierreich: Schwule Pinguine, Lesbische Emus, transgener Fisch – verkehrte Welt? Nicht von ungefähr sind die Spielarten der Geschlechter und Verhaltensweisen, mit denen die Natur uns scheinbar ganz selbstverständlich aufwarten kann. In diesem Vortrag möchten wir mittels eines bunten Diavortrags nur einige exemplarische Beispiele davon aufzeigen und deren Hintergründe beleuchten. Um 20 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben. VA: Schwulenreferat.



# Beratungen im AStA

## Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	9.00–11.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	10.00–12.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Donnerstag	17.00–19.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Freitag	10.00–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

## Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo 13–15 Uhr, Mi 10–12 Uhr & Do 13–15 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 14–15 Uhr & Fr 15–16 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do 12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

\* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

## Impressum

Redaktion:  
Ninja Fischer (V.i.S.d.P.), Nina Olek  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**Donnerstag, 16. Juni 2005, 18 Uhr.**

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn  
Auflage: 2.800

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: [basta@asta.uni-bonn.de](mailto:basta@asta.uni-bonn.de)  
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>  
AStA der Universität Bonn  
Nassestr. 11, 53113 Bonn